

Rheingauer Bürgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
an letztem Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt
„Plauderhühnchen“ und „Allgemeine Wälder-Zeitung“.

Anzeiger für Eltville-Oestrich

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.20
= (ohne Erlegerlohn oder Postgebühr.) =
Insertionspreis pro sechsspaltige Petitzeile 10 Pfg.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl
aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Etienne in Oestrich und Eltville.

Seitensprecher No. 88

Grösste Abonnentenzahl in der
Stadt Eltville und Umgebung.

No. 43

Samstag, den 8. April 1916

67. Jahrgang

Zweites Blatt.

„Zu stärkeren Schlägen . . .“

[Am Wochenschluss.]

Er. Mit dem jetzt abgeschlossenen Teil der Reichstags-Sitzungen haben wir einen Abschnitt des Kriegsverlaufs hinter uns. Der Ruhm der ausführlichen und vertraulichen Aussprache zwischen Reichsregierung und Reichsböten hat vielleicht schon begonnen, nach beiden Seiten hin Früchte zu tragen. Gerade nach Auffassung halbamtlicher Kreise sind Rückwirkungen davon selbst in die Kanzlerrede geklungen, in die siebente Kanzlerrede seit Beginn des Krieges, in der Herr v. Bethmann Hollweg über das Kriegsziel nach Osten hin sehr weitgehende Klarheit und über das Kriegsziel nach Westen hin einige weitere Klärung gebracht hat.

Siebenmal hat der Kanzler geredet; und von Rede zu Rede wurde er bestimmter in seinen Kundgebungen über politische Kriegs- und Friedensziele. Er verfuhr also umgekehrt, wie die Staatsmänner der uns feindlichen Mächte, die von Anbeginn des Krieges bis in den letzten Monat hinein immer dasselbe gleich große Gewaltziel der Zerschmetterung und Vernichtung Deutschlands aufstellten, und die bisher allerdings mit ihren Kriegszielen, mit ihren Kriegsanforderungen und Friedenspropositionen, teils kläglich, teils lächerlich, gescheitert sind. Der Reichskanzler ging demgegenüber schrittweise vor — und offenbar immer nur so weit, wie er glaubte, durch die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz und durch die voranschreitende Weiterentwicklung des Krieges gedeckt zu sein. Auf diese Weise wurde er niemals ein falscher Prophet; freilich blieb die politische Phantasie unseres Volkes und der zusehenden Neutralen unangeregt durch politische Zukunftsbilder, die sonst von der Wand unseres Reichshauses herabgeleuchtet haben würden.

Man wird es wohl weithin als wertvoll und nutzbringend empfinden, daß die siebente Rede unseres Kanzlers auch darin eine Änderung herbeigeführt hat. „Was war, das ist nicht mehr.“ Ein neues Europa wird nach dem Kriege entstehen. „Der bisherige Zustand wird nicht wiederkehren.“ — unter dem Beifall des Kaisers, der von der Westfront her seine herzliche Zustimmung dem Draht anvertraute, hat der Kanzler diese starke Zukunftsbildung gezeichnet. Seine letzte Rede ist die stärkste seit seiner fünften Rede, die in großem Stille gegen die bisherigen Zustände an unserer russischen Nachbarkriegsgerichtet war, und im übrigen ist sie die allerstärkste politische Kanzlerrede seit dem 4. August 1914.

So war es begreiflich, daß der Kanzler mehrere Male in seiner Rede energische Worte gebrauchte über die Kraft unseres Schwertarmes, über unsere Fähigkeit, weiter im Felde zu stehen, wenn denn einmal Europa weiter verwüstet werden sollte; und offen fügte er hinzu: „Zu stärkeren Schlägen wird unser Arm auszuholen.“

Daß in der deutschen Politik und in der deutschen Kriegsführung „Rethorik“ nichts gilt, daß bei uns Worte

und Taten sich decken, dafür ist ein leuchtendes Beispiel vom Tage: daß schon vor der Kanzlerrede die Geschwader unserer Marine-Luftschiffe begonnen haben, Nacht für Nacht London, Englands Südost- und Nordostküste, ja selbst Leith und Edinburgh aufzusuchen. Fünf Nächte hintereinander sind sie gegen das Feindes befestigte Anlagen, Fabriken und Bahnkreuzungen ausgezogen und haben einen Bombenregen niedergehen lassen über Stadt und Land auf der Briteninsel, die für den wagemutigen und erfindungsreichen deutschen Feind nun eben keine „jungfräuliche Insel“ mehr ist. In der vergangenen Woche hat Neumond geherrscht; das sind die Tage, die für England gefährlich sind. Vielleicht werden in Zukunft auch die anderen Mondphasen für die Urheber des Weltkrieges unangenehm. Jedenfalls hat unser Arm bereits ausgeholt „zu neuen Schlägen“.

Auch im Unterseebootkrieg zeigt sich seit genau einem halben Monat jetzt ein scharfes Anzeichen der Vernichtungswaffe, die hier in unserer Hand liegt. Schon am vorigen Sonntag haben wir neben den Rätseln der „Tubantia“, der „Palombang“ und der „Suffez“ zwischen Folkestone und Dieppe elf vernichtete englische Schiffe und je ein vernichtetes russisches und französisches Schiff gezählt; in der vergangenen Woche hat sich dieser Unterseebootkrieg gleich erfolgreich fortgesetzt. In der vorletzten Woche klagten die französischen Behörden in Le Havre, daß ihre Hafenschiffahrt völlig brachgelegt werde; in der letzten Woche haben die englischen Nieder begonnen, lebhafter zu wettern und zu schimpfen. Unser Arm wird weiter auszuholen „zu neuen Schlägen“.

Derjenige Deutsche, der den gewaltigsten Schlag einer einzelnen Schlacht bisher geführt hat gegen den Landesfeind, Generalfeldmarschall v. Hindenburg, hat soeben sein fünfzigjähriges Militärdienstjubiläum gefeiert. Wir gedachten seiner und der Schlacht bei Tannenberg, der „größten Vernichtungsschlacht der Weltgeschichte“. Auch dieser Rede lebt noch und harret einer neuen Stunde. Unser Arm wird auch fernerhin auszuholen zu neuen und starken Schlägen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

• Nach den endgültig vorliegenden Meldungen beträgt die Gesamtsumme der Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleihe — ohne die Feldzeichnungen und die Zeichnungen aus dem überseeischen Ausland — 10 712 Millionen Mark. In welchem Maße kleine und kleinste Sparersich an der Anleihe beteiligten, sieht man daraus, daß 2406 118 Zeichnungen bis zu 200 Mark vorliegen mit einem Gesamtbetrag von 201 Millionen Mark. Über eine Million brachten 574 Einzelzeichnungen mit dem Gesamtbetrag von 1812 Millionen Mark.

• Der Gesetzentwurf über die Herabsetzung der Altersgrenze in der Alters- und Invalidenversicherung vom 70. auf das 65. Lebensjahr ist dem Reichstage zugewiesen. Nach dem Entwurf erhält der Versicherte vom vollendeten 65. Lebensjahre die Altersrente, auch wenn er noch nicht Invalide ist. Die Vorschriften des Gesetzes

sollen in ihrem grundlegenden Teil mit Wirkung vom 1. Januar 1916 in Kraft treten. Der Anteil der Versicherungsanstalt beträgt bei Witwen- und Witwerrenten drei Beihilfen, bei Waisenrenten für eine Waise drei Zwanzigstel für jede weitere Waise ein Zwanzigstel des Grundbetrags und der Steigerungssätze der Invalidenrente, die der Ernährer zur Zeit seines Todes bezog oder bei Invalidität bezogen hätte. Vom 1. Januar 1917 wird als Wochenbeitrag erhoben: in Lohnklasse I: 18 Pfennig, in Lohnklasse II: 28 Pfennig, in Lohnklasse III: 34 Pfennig, in Lohnklasse IV: 42 Pfennig, in Lohnklasse V: 50 Pfennig. Die Mehrkosten für das Reich werden auf rund fünf Millionen jährlich geschätzt.

Aus In- und Ausland.

Berlin, 6. April. Der Kaiser hat den Reichskanzler telegraphisch herzlich zu den kraftvollen Worten beglückwünscht, mit denen er im Reichstag von neuem unsere Stellung zu Vergangenheit und Zukunft dargestellt habe.

Julda, 7. April. Die diesjährige preussische Bischofskonferenz findet voraussichtlich am 22. und 23. August dieses Jahres hier statt.

Wien, 7. April. Das Wiener „Journal“ meldet aus Rotterdam: England beabsichtigt, Japan mit den holländischen Kolonien zu bezahlen und verweist auf eine Mitteilung des „Daily Telegraph“, der Japans Teilnahme an der Pariser Konferenz als besonders bedeutsam bezeichnet.

Volks- und Kriegswirtschaft.

• Vorschriften für Salzheringe und andere Fischarten. Der Bundesrat hat die Verordnung über die Einfuhr von Salzheringen vom 17. Januar 1916 dahin erweitert, daß der Reichskanzler neben der Möglichkeit, Bestimmungen über die Einfuhr zu treffen, nunmehr auch den Verkehr mit den eingeführten Salzheringen regeln darf, und daß er weiterhin befugt ist, die betreffenden Vorschriften auch auf andere Fischarten auszudehnen. Die entsprechenden Ausführungsbestimmungen des Reichskanzlers sind alsbald zu erwarten.

• Rasse Hefe im freien Verkehr. Die Bezugsvereinbarung der deutschen Landwirte gibt bekannt, daß sie Rasse Hefe, soweit keine Trodnungsgelegenheit vorhanden ist, vorläufig dem freien Verkehr überläßt. Die endgültige Regelung dürfte Mitte April erfolgen.

• Verbot der Hauschlachtungen in Hannover. Der Oberpräsident der Provinz Hannover hat folgende Bekanntmachung erlassen: Auf Grund der Bekanntmachung über Fleischversorgung sowie besonderer ministerieller Ermächtigung verbiete ich hiermit für den Umfang der Provinz Hannover sämtliche Schlachtungen von Rindvieh, Schafen und Schweinen, die ausschließlich für den eigenen Wirtschaftbedarf des Viehhalters erfolgen (Hauschlachtungen). Das Verbot tritt sofort in Kraft.

Verantwortlich: Adam Etienne, Oestrich.



Moderne fertige Herren- u. Knaben-Kleidung

Neueste Stoffe

Moderne Formen

Herren-Anzüge Mk. 24 28 32 36 40 45 bis 80

Herren-Paletots Mk. 28 32 36 40 44 48 bis 85

Jünglings- und Knaben-Kleidung

In reicher Auswahl.

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge

schwarz, blau und marengo

I- und II-reihige Formen

Mk. 18 20 22 25 28 32 bis 56

S. Wolff jr.

MAINZ

Herrenkleiderfabrik

MAINZ

Neu eingetroffen in grosser Auswahl
schwarze u. farbige Kleider-, Blusen- u. Kostümstoffe,
 bestickte weisse Voile und Batiste
 = **Ausstattungsartikel** =

Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge.
 Herren- und Knaben-Anzüge.

➡ Durch frühzeitigen Einkauf können wir sehr billig verkaufen. ➡

Gebr. Hallgarten, Bingen,
 Schmittstrasse 23.

Meine Frühjahr- und Sommer-Ausstellung

von
 Damenhüten ☞ Mädchenhüten ☞ Kinderhüten
 Straussfedern ☞ Reihern und Blumen

ist eröffnet

und beehre ich mich zu einer Besichtigung erg. einzuladen.

Grosse Auswahl in Formen aller Art

Trauerhüte, Trauerschleier, Trauer-Crepe u. Armflor

Umformen, auch nicht bei mir gekaufter Hüte, nach den neuesten Modellen
 in tadelloser Ausführung.

H. Laufersweiler, Bingen a. Rh. Rathausstrasse 27.

Wer Rheumatismus, Gicht,
 Jochschmerz, Gelenk-, Gesicht-,
 Genickschmerzen u. dergleichen hat,
 verlange gratis Proben von
 J. Zahns Salbe, Oberingelheim.

Weinbergspfähle

und Stichel
 runde, kyanisierte, gefägte, ty-
 nisierte, imprägnierte geriffelte,
 imprägn. gefägte, Erdstämme-
 chen, etwas gerundet, teils
 eichen, sehr billig. 10 000
 kyanisierte Stichel 1, 1,50,
 1,75 und 2 Meter lang. Im-
 prägnierte Baumstämme und
 Pfähle von 2, 2 1/2 und 3
 Meter Länge, am Kopf 5 1/2,
 bis 12 cm dick. Kyanisierte
 Baumstämme von 2 1/2 Meter
 Länge schon von 25 Pfg. an
 das Stück. Gefälltem
 Schwarten u. empfiehlt
 Gregor Dillmann
 in Geisenheim.

Gallensteine

wurden innerhalb 36 Stunden
 schmerzlos, ohne Operat. entfernt.
 Ausl. ext. kostenlos Dr. Prior,
 Köln a. Rh., Weyersstr. 78.

Wer

in Herren- und Knabengarderobe Bedarf hat, muß mein Stagen Geschäft besuchen. Mein noch großes Lager in fertigen
 Herren- und Knabenanzügen, Paletots, Ulster, Bozener Mäntel, Gummiwäntel für Herren und Damen,
 einzelne Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge aus durchaus dauerhaften, tiefschwarzen
 Hosen, schönen Formen, vorzügliche Verarbeitung und eleganter Ausstattung, bin ich in der Lage noch zu alten Preisen zu
 verkaufen. Es lohnt sich für Jedermann, auch für den weit entfernten, mein Geschäft aufzusuchen, da ich auch in besseren

Schuhwaren

großes Lager unterhalte. Konfirmanden- und Kommunikantentiefel mit und ohne Lackkappe in größter Auswahl.
 Mehrere 100 Paar weisse Lederstiefel, für Kommunikanten vortrefflich geeignet, per Paar Mk. 5.50. Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

J. Drachmann,

Wiesbaden, Neugasse 22.

Mainzer Handarbeits-Haus
Amalie Bleser & Co.
 Mainz, Schillerstrasse 24.

Moderne Blusen

mit leichter Flach- und Kreuzsticharbeit.

Man beachte die Schaufenster.

Die allerfrühesten
Saatkartoffeln
 aus Norddeutschland sind eingetroffen.

Die frühesten sind Juli-Mieren, im Juli reif,
 haben gelbes Fleisch . . . à 3tr. 14 Mk.

Die frühe Kaiserkrone, gelb-
 weißes Fleisch . . . à " 13 "

Die frühe Rosa, rot-weißes Fleisch à " 12 "
 werden in 1 Btr. und 1/2 Btr. versandt nach allen Stationen
 unter Nachnahme, Sacke werden extra berechnet.

Die kleinen Quantums unter 50 Pfund kosten 1 Pfg.
 mehr das Pfund.

Zu haben so lange Vorrat reicht, bei
 Gregor Dillmann, Geisenheim.

Inserate finden im Rheingauer Bürgerfreund
 die weiteste Verbreitung.

Pianos

neu und gebraucht.
 Stets ca. 25 gespielte Pianinos am
 Lager, teils wie neu, von Mk. 150
 an. Harmoniums und Klägel.
 Größte Auswahl in Mietpianos u.
 Harmoniums.
 Wiesbaden, Rheinstr. 52. Schmitz.

Weinbergspfähle,

Stichel, zu Drahtanlagen sowie
 Baumstämme, tyansiert und
 imprägniert, empfiehlt

Gg. Jol. Friedrich,
 Holz- und Fassgeschäft,
 Deßlich, Landstraße 12.
 — Telefon 70. —



Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen sind
 das Favorit-Moden-Album,
 das Favorit-Jugendmoden-Album,
 das Favorit-Handarbeits-Album,
 nur je 60 Pf., postfrei 70 Pf.,
 der Intern. Schnittmanufaktur
 Dresden-N. 8.
 Nach Favorit-Schnittmanufaktur
 zu schneiden ist reizvoll, leicht
 und sparsam, denn alles, was
 und zeugt von „Geschmack“

Kein Laden, nur 1. Stock

Preiswerte Anzüge

Eigene Herstellung
in 1000facher Wahl!
für jede Figur fertig und passend am Lager
I- u. II-reih. auf 2 u. 3 Knopf
ganz neue Ausmusterung

19⁰⁰ 25⁰⁰ 32⁰⁰ 38⁵⁰
44⁰⁰ 49⁰⁰ 52⁰⁰
54⁷⁵ 58⁰⁰ 62⁰⁰

Für junge Herren

von 15-20 Jahren

Besondere Spezialität: Anzüge für schlanke, junge Herren

17⁵⁰ 19⁵⁰ 23⁰⁰ 27⁰⁰ 32⁰⁰ 34⁵⁰ 36⁰⁰
38⁵⁰ 42⁵⁰ 44⁵⁰ 46⁰⁰ 48⁵⁰

Elegante Knaben-Anzüge

alle moderne Fassons, ca. 1500 Stück

3⁵⁰ 4⁵⁰ 5⁷⁵ 7⁷⁵ 9⁵⁰ 12⁰⁰ 14⁵⁰ 22⁰⁰
24⁰⁰ 26⁰⁰ 32⁰⁰

Leinen-, Lüster-, Loden-Joppen und -Anzüge
in 1000facher Wahl.

Wasch-Blusen, Wasch-Anzüge, Wasch-Hosen
sehr billig!

Reise-Mäntel, Gummi- u. Bozener Mäntel, Sport-Anzüge
in grosser Auswahl.

Frau **Löwenstein** Wwe.

MAINZ

Kein Laden! 13 Bahnhofstr. 13 Nur 1. Stock!

1 Minute vom Hauptbahnhof!

Ältestes, grösstes und leistungsfähigstes Etagen-Geschäft am Platze!

Schuh-Waren

erhalten Sie jetzt noch.



Sie sparen viel Geld,
wenn Sie Ihren Bedarf bei mir
decken!

Sandalen,
Segeltuchschuhe, Lastingschuhe,
Turnschuhe.

Grösste Auswahl, gute Qualitäten

Neu!

Neu!

Holz-Schuhe

mit weichem Oberleder, sehr angenehm im Tragen,
in hoch und nieder, von Grösse 22-46.

Segeltuch-Schnürstiefel mit Holzsohlen
in allen Grössen und sehr preiswert.

Kaufhaus Phil. Dorn

Winkel, Hauptstrasse 30.

Schuhe, Stiefel

werden in einem Tag gut
und billigst besorgt.

Bestes Kernleder.

Herrn-Sohlen 4.30 Mk.

Damen-Sohlen 3.20 "

Herrn-Abfähe 1.20 "

Damen-Abfähe 90 Pf.

bis 1 Mk.

Gedächte Sohlen 30 Pf.

teurer.

Knaben-, Mädchen-,
Kinder-Sohlen billigst.

Volle Garantie für nur
solide und beste Arbeit,
sowie prima Leder.

Joseph Koch,

Gefährd, Marktstrasse 5.

Borde,

Diele, Latten, Spalier- und
Verputzplatten, Stabbord- und
Fußbodenriemen,
Pfähle, Stangen,

Kohlen

alle Sorten, stets zu den
billigsten Preisen auf Lager bei
Otto Eger, Winkel a. Rh.

Achtung!!

Neu eingetroffen

sind zur

Kommunion und Konfirmation
hochelegante

Knaben- und Mädchen-Stiefel

und Halbschuhe mit und ohne backkappen sehr
preiswert. Desgleichen Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel
in allen Lederarten, schwarz u. braun, in jeder
Preislage. Ferner haben wir noch gute Auswahl
in Arbeiterlaschenschuhen u. Agraftstiefel mit u. ohne
Nägel, ebenfalls sehr preiswert. Lederschnür-
stiefel mit Holzsohlen in allen Grössen, von
3.75 Mk. an, Holzschuhe mit zwei Schnallen,
Holzgalloschen, Hauspantoffel für Herren und
Damen, kräftige Lederpantoffel, Halbschuhe u.
Schnürstiefel, holzgenagelt, in grosser Aus-
wahl billig!

Die Ausstellung in unseren 7 Schaufenstern ist sehenswert.

Schuhhaus

mainz Gebr. David mainz

35 Schusterstrasse 35

Ecke Betzelsgasse.

Elegante Stiefel,
Gepanzertstiefel,
Arbeiterstiefel
Jagdstiefel.

Chico Formen
selbst in den
niedrigen
Preislagen.

Kassia-Stiefel

stehen in Eleganz, Passform und Qualität

auf der höchsten Stufe und sind deshalb

allgemein bevorzugt.

Ferner empfehle meine grosse Auswahl in Damen-, Herren- und
Kinderstiefeln und Schuhen jeder Art zu den billigsten Preisen.

Arbeiter-Stiefel in nur besten Qualitäten.

Nur erstklassige Fabrikate!

Ein Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Reparaturen gut, schnell und billig.

Jean Schmittenebecher jr.,

Schuhwarenhaus

Eltville a. Rh.

Schwalbacherstrasse 5.

Hauschuhe,
Tanzschuhe,
Moderne
Halbschuhe,
Kinderstiefel

Touristen-
Stiefel,
Gamaschen
Turnschuhe,
Sandalen.

Bohann Egert, Uhrmacher.

Reichhaltig sortiertes Lager in

Uhren, Gold- und Silberwaren

aller Art zu äusserst billigen Preisen.

Große Auswahl in Herren- und Damenbrillen, Kneifer,
Thermometer und Barometer.

Sämtliche Reparaturen an Uhren, Schmuckstücken und
optischen Gegenständen werden gut und billig ausgeführt.

Destrich a. Rh., Landstrasse Nr. 16.



Reste-Verkauf
in allen Abteilungen
zu billigsten Preisen!

Bei grosser Preiswürdigkeit biete ich eine reichhaltige Auswahl
in sämtlichen Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten in bekannt
guten Qualitäten.

Herren-Kleidung
nach Mass
guter Sitz, kurze Lieferzeit.
Eingang von neuen
Frühjahrs-Stoffen.

Blusen

Sport-Bluse aus gutem Panamastoff, offen und geschlossen zu tragen ..	6 ⁵⁰
Sport-Bluse aus gestreiften und getupften Ripsstoffen, sehr schön ver- arbeitet ..	7 ⁹⁰
Voile-Bluse hell u. dunkl. Dess. oparte Fassons ..	gemustert, in vielen 11 ⁵⁰ bis 13 ⁵⁰

Damen-Konfektion

Jackenkleider aus guten Stoffen, fescche Formen	45 ⁰⁰	51 ⁰⁰	68 ⁰⁰	78 ⁰⁰
Zwiernstoff-Paletots (Covercoat) flotte Ausführg.	19 ⁷⁵	24 ⁵⁰	32 ⁵⁰	39 ⁵⁰
Impr.Seidenmäntel neueste Formen	28 ⁵⁰	39 ⁵⁰	49 ⁰⁰	64 ⁰⁰
Gummi- u. Gummitinmäntel in viel. Farb.	27 ⁵⁰	38 ⁰⁰	48 ⁰⁰	62 ⁰⁰
Kleiderröcke sehr sparte Ausführungen	6 ⁵⁰	9 ⁷⁵	12 ⁷⁵	19 ⁷⁵
Jackenkleider aus Seide und Eolienne, schwarz	68—130			

Blusen

Weisse Voile-Bluse bestickt, neue, geschmackvolle Formen ..	8 ⁷⁵
Voile-Bluse mit reicher Hand- stickerer, vornehme Ausführung ..	9 ⁷⁵ 12 ⁷⁵
Wasch-Seidenbluse bestickt, mit hohem Kragen und Moirébandgarnitur ..	14 ⁷⁵

Herren-Wäsche

Oberhemden mit Pique-Falten-Einsatz ..	4 ⁰⁰
Oberhemden mit Rips-Pique-Einsatz ..	5 ²⁵
Perkal-Oberhemden mit losen Manschetten ..	4 ⁷⁵
Perkal-Oberhemden gute Ware, mit losen Manschetten	6 ⁵⁰
Nachthemden mit farbigem Besatz ..	4 ⁵⁰

Herren- und Jünglings-Kleidung

Neue Sacco-Anzüge grau und braun ge- must., eleg. Ausführg.	25 ⁰⁰	36 ⁰⁰	48 ⁰⁰	72 ⁰⁰
Frühjahrs-Überzieher moderne Sportfarben	38 ⁰⁰	52 ⁰⁰	68 ⁰⁰	
Jünglings-Anzüge ein- u. zweireihige Formen, moderne Stoffarten	18 ⁰⁰	24 ⁰⁰	36 ⁰⁰	48 ⁰⁰
Beinkleider grosse Sortimente neue Streifenmuster	4 ⁵⁰	7 ⁰⁰	11 ⁰⁰	21 ⁰⁰
Militär-Regenmäntel aus Gummi und Oeltuch	24 ⁰⁰	28 ⁰⁰	52 ⁰⁰	
Kommun.- u. Konfirmand.-Anzüge in tiefblau und schwarz, grosse Auswahl, moderne Formen	19 ⁰⁰	24 ⁰⁰	28 ⁰⁰	48 ⁰⁰

Herren-Artikel

Stehkragen versch. Höhen, gute Ware, 1/2 Dzd.	3 ⁹⁰
Stehumlegkragen 3 u. 5 1/2 cm hoch .. 1/2 Dzd.	4 ²⁰
Manschetten 4 fad. .. 1/2 Dzd.	3 ⁹⁰
Selbstbinder grosse Form, Seide, mod. Farb.	95 ⁵

Kleiderstoffe

Schwarz-weiße Karos doppeltbreit .. Meter	1 ¹⁵
Blusenstoffe hellgründig ge- streift, grosse Auswahl .. Meter	1 ⁹⁵
Gestr. Rockstoffe dunkel ge- streift, ca. 105 cm breit .. Meter	3 ⁰⁰
Eolienne ca. 105 cm breit, schwarz, weiss u. farbig, Meter	4 ⁵⁰
Schleierstoffe Halbseide, hell u. dunkel gestreift, 106 cm breit Meter	4 ⁵⁰
Würfel-Karos braun-weiss, blau-weiss, schwarz-weiss, 110 cm breit .. Meter	3 ⁷⁵

Kinder-Bekleidung

Mädd.-Mäntel marine Cheviot mit weissem Ober- kragen ..	10 ⁵⁰	Jede weitere Gr. 0.75 mehr
Knaben-Mäntel marine Cheviot, mit Abzeichen, für 2—10 Jahre, für zirka 2 Jahre	9 ⁰⁰	Jede weitere Gr. 0.50 mehr
Knaben-Anzüge aus marine Cheviot mit Armstickerer für 3—10 Jahre, für zirka 3 Jahre	11 ⁰⁰	Jede weitere Gr. 0.75 mehr
Leibchenhosen für Knaben, aus marine Cheviot für 3—9 Jahre, für zirka 3 Jahre	3 ⁰⁰	Jede weitere Gr. 0.25 mehr
Kommunion-Kleid aus Voile und Batist, reich mit Stickerei verziert ..	9 ⁵⁰	14 ⁷⁵
Konfirmanden-Kleid aus gutem Wollbatist, hübsche jugend- liche Wadart ..	20 ⁰⁰	26 ⁰⁰

Weisse Waschstoffe

Punktmull (Schweizer) 75—80 cm .. Meter 2 85 bis	1 ⁴⁰
Schleierstoff mit gestickten Punkten .. Meter	3 ⁵⁰
Schleierstoffe (Schweizer) 115 cm, in verschied. Dessins Meter 5 50 und	4 ⁵⁰
Crepelin 75 cm, gute Qualität .. Meter	2 ¹⁰
Kräuselstoff 110 cm .. Meter 4.— bis	3 ⁰⁰
Waschgarbadine 120 cm, für Kostüme .. Meter	5 ²⁵

Seidenstoffe

Einfarbige Seide in vielen Farben .. Meter	2 ⁸⁵
Gestr. Seide und Schotten reiche Auswahl .. Meter	2 ²⁵
Karos und Streifen schwarz-weiss .. Meter	2 ⁹⁵
Diamant-Seide schwarz und viele Farben, doppeltbreit, Meter	4 ⁷⁵
Kleider-Taft schwarz u. dunkle Farb., doppeltbr., Meter 9.50 bis	6 ⁵⁰
Bestickte Seide in verschiedenen Farben, Meter	4 ⁷⁵

Gardinen

Künstlergardinen 2 Flügel, 1 Querbehang, schöne moderne Muster	10 ⁵⁰	12 ⁵⁰	14 ⁰⁰
Künstlergardinen mit Faltenansatz, 2 Flügel, 1 Querbeh.	15 ⁵⁰	17 ⁵⁰	19 ⁵⁰
Künstlergardinen buntfarbig in grosser Auswahl, 2 Flügel 1 Querbehang	9 ⁵⁰	13 ⁵⁰	16 ⁵⁰
Erbstüll-Gardinen mit hübscher Bandarbeit, Fenster 2 Fl.	15 ⁰⁰	19 ⁰⁰	21 ⁰⁰
Spachtel-Gardinen reich bestickt, Fenster 2 Flügel	21 ⁵⁰	24 ⁰⁰	26 ⁰⁰
Halbvorhänge aus Etamine mit imit. Filet oder gewebtem Tüll-Ansatz	11 ⁵⁰	13 ⁵⁰	17 ⁵⁰
Halbvorhänge in Spachtel in reicher Ausführung	16 ⁰⁰	19 ⁷⁵	22 ⁰⁰

Farb. Waschstoffe

Waschmusselin Streifen und Blumenmuster .. Meter 1.95 bis	1 ¹⁰
Krepon bedruckt, gute Qualität, hell u. dunkel, Meter 2.20 bis	95 ⁵
Schleierstoffe bedr., hell und dunkl. Grund, Meter 2.50, 2.—	1 ⁵⁵
Kräuselstoffe hell u. dunkel gemustert, Meter	1 ⁸⁵
Wollmusselin Streif., kl. Blumen- muster u. Tupfen, Meter 3.75—	1 ⁹⁰
Schleierstoffe bunt bestickt, 115 cm breit .. Meter 6.25—	3 ⁷²

Im Erdgeschoss: Ausstellung fertiger Eisen- und Holz-Bettstellen für Erwachsene und Kinder.

Christian MENDEL, Mainz
Hoflieferant, Kaufhaus am Markt.

in der Jugend gesammelten Kriegserfahrungen haben Sie in langer, treuer Friedensarbeit zu vertiefen und mit hervor-
stechendem Erfolg der Schulung von Führern und Truppe
ausbar zu machen gewußt. Insbesondere erinnere ich mich
hierbei Ihrer langjährigen Tätigkeit an der Spitze des IV. Armeekorps.
Der Geist, dessen Weisheit Sie sich zur Aufgabe gesetzt
hatten, hat sich auch im gegenwärtigen Kriege herrlich bewährt.
Ihnen selbst aber war es beschieden, den schwersten und
höchsten Aufgaben, die einem Führer im Felde gestellt
werden können, mit beispiellosem Erfolge gerecht zu werden.
Sie haben einen an Zahl weit überlegenen Feind mit
mächtigen Schlägen aus den Grenzmarken vertrieben, durch
geschickte Operationen weiteren Einfällen vorgebeugt, in sie-
gerem Vordringen Ihre Stellungen weit in Feindesland
vorgehoben und gegen stärksten Ansturm gehalten. Diese
Taten gehören der Geschichte an. Ich aber weis mich eins
mit der Armee und dem gesamten Vaterland, wenn ich
Ihnen am heutigen Tage mit wärmsten Glückwünschen ver-
sichere, daß Dank und Anerkennung für alles, was Sie
geleistet, niemals verlöschen werden. Als äußeres Er-
innerungszeichen verleihe ich Ihnen mein Bildnis in DI, das
Ihnen heute ausgeben wird.
Wilhelm I. R.

Die Ententewiderlegung der Kanzlerrede.

TU Lugano, 7. April. [Mr. Frk.] Der „Stampa“
zufolge, gedenken die Ententekabinette die Rede des Reichs-
kanzlers nachdrücklich zu widerlegen; was in Rom besonderen Ein-
druck machte, sei die Erklärung des Kanzlers, daß die Rückkehr
zum status quo ante ausgeschlossen sei.

Poincares Schwiegersohn in München gefangen.

TU München, 7. April. [Mr. Frk.] Der Schwiege-
sohn des Präsidenten Poincare ist in Erding bei München
auf dem sogenannten „Schneckenhofe“ als Kriegsgefangener
eingebrochen worden. — Bei dieser Gelegenheit sei daran
erinnert, daß Frau Poincare aus München stammt und
ihre Stiefschwester eine Tochter des in München verstorbenen
Musiklehrers Graß ist.

Einführung der „Sommerzeit“ in Deutschland.

Berlin, 6. April.

In der heutigen Sitzung des Bundesrats gelangte der
Entwurf einer Bekanntmachung über die Vorverlegung
der Stunden während der Sommerzeit 1916 zur Annahme.
An einem der nächsten Tage wird also verfügt werden,
daß alle öffentlichen Uhren um eine Stunde vorgeschoben
werden und die privaten Stundenzüger werden ihnen
folgen müssen. Das Tagewerk wird demnach eine Stunde
früher beginnen, das Sonnenlicht eine Stunde länger aus-
geübt werden.

□ Zur Einführung der neuen Sommerzeit, also der
Vorverlegung der Stunden hat der Bundesrat bestimmt:
Für die Zeit vom 1. Mai bis zum 30. September 1916 ist
die gesetzliche Zeit in Deutschland die mittlere Sonnenzeit des
dreißigsten Längengrades östlich von Greenwich. Der 1. Mai
1916 beginnt am 30. April 1916 nachmittags 11 Uhr nach
der gegenwärtigen Zeitrechnung. Der 30. September 1916
endet eine Stunde nach Mitternacht im Sinne dieser Verordnung.
Also jeder merke sich: Am 30. dieses denkwürdigen Monats
April Abends zur ersten Stunde sind sämtliche Uhren
um eine Stunde vorzudrehen, d. h. auf Mitternacht zu stellen.
Ist das geschehen, leben wir in der „deutschen Sommerzeit“.
Wir stehen dann am anderen Morgen nach der Uhr um die
gleiche Stunde wie bisher auf, gehen zur üblichen Zeit an die
Arbeit, hören damit wieder auf wie wir es gewohnt sind und
legen uns auch so zum Schlafen nieder. Die ganze bürgerliche
Lebensweise, der Beginn und der Schluß der Geschäfte und
Amiter, Verordnungen über Badenschließzeiten, Sonntagsruhe,
nächtlige Vollzeitsunde: alles, alles bleibt wie es war —
alles geschieht nach den Uhren zur gewohnten Zeit.
Wir begehen damit nicht etwa einen kleinen Betrug an uns
selbst. Wenn wir zunächst eine Stunde Leben, Arbeit oder
Schlaf einbüßen, dafür schläft's aber nach fünf Monaten
einmal in der Nacht 13, wenn auch nicht wirklich, so doch
bildlich, und wir haben die verlorengegangene Stunde wieder.
Was ist nun Sinn und Ziel der bundesrätlichen Verordnung?
Zunächst wird eine Stunde abendlicher Brennzeit in Läden
und Schreibstuben, Gastwirtschaften, Kaffeehäusern gespart.
Das soll fast 100 Millionen Mark für die vier Sommermonate
ausmachen. Und dann wird eine volle Stunde Sonnen- und
Tageslicht für nützliche menschliche Betätigung gewonnen. Das
ist auch gesundheitsförderlich von wesentlicher Bedeutung; selbst für
die Spaziergänger und Nichtstuer, die sich die Sonne noch
etwas länger in den Hals und in das Herz scheinen lassen
können, als bisher. Vorausgesetzt natürlich, daß sie — nach
der Uhr leben. Was wir übrigens von allen Zeitgenossen
wünschen, wenn die „Sommerzeit“ für sie einen ebenso ver-
nünftigen Zweck haben soll wie er für Staat und Gesellschaft
vom hohen Bundesrat erkannt worden ist.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

[1] Destrach, 7. April. Am 15. d. Mts findet im Deut-
schen Reiche eine Viehwirtschaftszählung statt.
Sie erstreckt sich auf Pferde und Fohlen (ohne Militärpferde),
Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen nach Alter und Ge-
schlecht sowie Federhühner, auch junges Federhühner (Küken usw.),
Ferkel und Perchühner (Gänse) und zahme Kaninchen.

* Destrach, 7. April. Die ersten Schwalben
sind bereits seit einigen Tagen in unserer Gegend eingetroffen,
was außerordentlich frühe ist. Sonst pfliegen die ersten
Schwalben erst gegen Mitte April sich hier einzustellen.

△ Destrach, 7. April. Mit warmem, fruchtbarem
Wetter hat der April eingesezt. Die hohe Wärme brachte
am die Zeit des Mondwechsels stärkere Gewitter, aber heute
war es wieder ein Frühlingsstag ohne Gleichen. Auf den
warmen Regen folgt und spricht es überall. Drei Wochen
früher als in normalen Jahren blühen die Kirichen. Die
Winterfröhen, der Klee und das sonstige Futter haben einen
viel versprechenden Stand. Bald kann Grünfütter geschnitten
werden, und die größte Not geht zu Ende. Fleißig rührt
alles die Hände, um alles Land zu bestellen, damit es nicht
weiter an Brot, Gemüse und Kartoffeln fehlt und so werden
wir weiter durchhalten und unsere Feinde werden uns nicht
aushungern. Die Obstbäume, insbesondere das Steinobst,
blüht überaus reichlich, auch Aprikosen kann es noch geben,
wenn auch nicht in reichlicher Fülle. Dagegen verspricht das
Beerenobst reiche Ernte, und gerade diese Kleinfürten werden
jezt recht zu ihrem vollen Werte kommen. In den Wein-
bergen ist die Arbeit gut vorwärts gegangen. Wohl ist
noch sehr viel zu tun, aber staunenswert ist es doch, was
bisher geleistet wurde. So ein Winzerdorf gleicht jezt einer
großen Arbeitsgenossenschaft. Wo die besten Kräfte im Felde
stehen, da helfen die Nachbarn aus, eine Familie hilft der
anderen und nur auf diese Weise ist es möglich, mit der

Arbeit zurecht zu kommen. Was nun doch am meisten zur
eifrigen Arbeit anregt, das ist zunächst das gesunde Aus-
treiben der Reben, man erhofft eine gute Ernte. Dann
auch der stetige steigende Preis für die Rebe! Das Gegen-
teil der Befürchtungen ist eingetroffen. Der Krieg hat keine
fallenden Preise gebracht, die Werte sind gestiegen und was
die Hauptsache ist, der Wein findet wieder volle Anerkennung,
der Weinbau hat also wieder Zukunft.

* Geisenheim, 7. April. Ein Weinstock im Garten
des Herrn Regierers W. H. H. B. t. hier hat schon Triebe
von 25 Zentimeter Länge. Die Blätter und auch die Traub-
chen zeigen eine gute Ausbildung. So früh wie diesmal ist die
Rebe noch nicht in die Entwicklung getreten, und wenn nichts
dazwischen kommt, dürfen bald blühende Geshweine zu er-
warten sein.

+ Rüdesheim a. Rh., 5. April. Schon wieder stellt
der unter Leitung des Herrn Lehrer Lange bewährte ge-
mischte Chor seine Kräfte in den Dienst der guten Sache.
Auf vielseitigen Wunsch und unter Berücksichtigung der gegen-
wärtigen Zeit beabsichtigt der Chor am 16. d. Mts., abends
8 Uhr in der hiesigen evangelischen Kirche ein geistliches Kon-
zert zu veranstalten, dessen Ertrag der städtischen Kriegskasse
zufließen soll. Den gesanglichen Teil übernimmt die Konzert-
und Oratorienfängerin Frau Strein-Winkler aus Wiesbaden,
die sich in den verschiedensten Konzerten als eine sehr beach-
tenswerte Sopranistin erwies und stets, wie die Kritiken er-
geben, reichen Beifall erntete. Als Solisten sind weiter der
Orgelvirtuose Petersen, sowie der den Rüdesheimern wohl-
bekannte und geschätzte Herr Lazarettinspektor Hartensfeld von
hier (Bariton) gewonnen. Mit größter Freude wird wohl
die Mitwirkung Herrn Petersens begrüßt, der vielen Musik-
freunden und Kennern des Rheingaus durch seine Mitwirkun-
gen in der Marktkirche zu Wiesbaden bekannt ist. Ge-
nannter Herr darf wohl mit den ersten Platz unter den
Künstlern auf der Bühne der Instrumente behaupten. —
Es sei deshalb noch einmal darauf aufmerksam gemacht, diese
Gelegenheit, bei der sich sich hervorragende Kräfte betätigen,
nicht unbenutzt vorbeigehen zu lassen. Doch abgesehen davon,
sondern eingedenk der wohlthätigen Sache und des guten Zweckes
darf wohl auf zahlreiches Erscheinen gerechnet werden. —
Das Programm ist inhaltlich der jetzigen Zeit angepaßt.

[2] Aus dem Rheingau, 7. April. Die Nachfrage in
1916er hält an. In Vordrängen wurde ein kleinerer Posten
dieses Jahrganges zu 1940 Mk. p. 1200 Liter verkauft.

Aus dem Rheingau, 7. April. Die Witterung ist
der Triebkraft der Reben günstig, fast zu günstig, denn sie
verursacht einen so frühzeitigen Ausbruch, daß die Winter-
befürchtungen hegen, denn eine frühe Entwicklung ließen sie
beim Weinstock wegen der Rückschläge nicht. Schließlich ist
es aber auch nicht mehr zu früh. Das Weingebiet zeigt
viel Leben, trotzdem die Weinversteigerungen in anderen
Gebieten schon begonnen haben und hier bald ihren Anfang
nehmen. Auch sonst wurden verschiedene Weinverkaufs-Ab-
schlüsse vollzogen.

3 Vom Rhein, 6. April. Die Holland-Amerika Linie
bringt für 1915-50 Prozent Dividende zur Verteilung gegen
17 Prozent 1914. Das Angebot von Heimfrachten aus
Amerika blieb so groß, daß Mangel an Schiffraum sich
entwickelte. Der Reingewinn betrug 8 510 000 Gulden,
während die Abschreibungen und Rücklagen sich auf 14 531 000
Gulden stellten.

[3] Vingen, 6. April. Die heutige Weinversteigerung
der Weingutsbesitzerin Karl Erne Witwe nahm einen
stürmischen Verlauf. Es kamen nur 1915er Naturweine zum
Ausgebot, welche sämtlich glatt zugeschlagen wurden. Gesamt-
erlös 75 640 Mk. Durchschnittspreis für das Stück (1200
Liter) 3 690 Mk. Die Tazen wurden um rund 15 000 Mk.
überschritten.

X Vingen, 7. April. Auf der Fahrt nach der Donau
sind wieder zwei Schraubenschleppdampfer „Erhard“ und
„Walter“ hier bergwärts durchgekommen. Diese beiden
Boote stammen von der Spree und der Havel. Noch andere
Boote dieser Klasse gelangen nach der Donau um der dortigen
Schiffahrt zu dienen.

3 Vingen, 7. April. Der Schiffsjunge Wilhelm
Klein, der aus Vöhrich stammt, wird seit dem 25. März
1916 vermisst. Der Junge war auf dem Dampfer „In-
dustrie Nr. 2“ der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft be-
schäftigt. Er hatte an dem genannten Tage hier Wirt-
schaften mit zwei Kameraden besucht und kam um etwa
1/9 Uhr abends abhanden, ohne sich auf seinem Schiff
wieder einzustellen. Er ist 1,39 Meter groß, kräftig von
Gestalt, blond und führte etwa 40 Mk. bei sich. Seine
Kleidung ist nicht bekannt.

* Mainz, 7. April. Bebauung des Brückenplatzes am
Rhein. Nach einer den Stadtverordneten in der gestrigen
Sitzung unterbreiteten Vorlage soll der Brückenplatz am Rhein be-
baut werden. Es ist das der Platz zwischen Stadthalle und
Brückentrampe, wo bisher zur Reizzeit der Gemarkung abge-
halten wurde und die Wiesbadener Elektrische einmündete. Für
dieses Gebiet sind zwei Baublocke vorgesehen. Es dürfen aber
nur freistehende Einzelhäuser von zwei Stockwerken von
höchstens 8 Meter Höhe errichtet werden, diese müssen
mindestens 12 Meter von einander entfernt bleiben und vier
architektonisch ausgestaltete Fassaden erhalten.

* Mainz-Rostheim, 7. April. Einem Schwindler zum
Opfer gefallen ist ein hiesiger Landwirt. In eine Wirtschaft
kam in selbstgekaufter Uniform und mit dem Bande des Eisernen
Kreuzes geschmückt ein Wachtmeister. Er gab an, er hätte
Pferde aus dem Felde zu verkaufen. Der Landwirt fragte
nach dem Preis, der 50 Mk. sein sollte und der auch bezahlt
wurde. Die Pferde ständen angeblich in Bischofsheim.
Dort verschwand aber der angebliche Wachtmeister mit dem
Gelde und der Landwirt hatte das Nachsehen. In der
Wirtschaft in Rostheim ließ der Schwindler einen Helm mit
Ueberzug zurück.

-(Aus dem Alsenzthal, 7. April. Verhaftet wurde
der Postillon Jakob Schön, der lange Jahre die Post
nach dem Appeltale gefahren hat. Er soll sich Vebrauchungen
von Feldpostpäckchen zuschulden haben kommen lassen. Es
wurden aus der Gegend viele Päckchen abgeschickt, die nie
ankamen. Einem Mann, der öfters nach Alsenz ging, fiel
es auf, daß unterwegs Reste von Feldpostschachteln herum-
lagen. Auf diese Weise kam es heraus, wer die Schachteln
öffnete und den Inhalt an sich nahm.

Verantwortlich: Adam Etienne, Destrach.

Gegr. 1815.

Telef. 1617.

Samenhaus Joh. Georg Mollath am Friedenplatz Mainz Markt Nr. 27.

Landwirtschaftl. Zentralsaatstelle
für 1a. Kleesaaten, Kunkeln- u. Graßsaamen
Hochgezüchtete Gemüsesamereien
in nur bestkemmender Saat.
Blumensamen, Blumenwiebeln, Gartengeräte.
Lager in allen Düngemitteln etc.
Vogelfutter, Hundekuchen, Hühnerfutter.
Erstes und ältestes Samenhaus Rheinhellens.

Birka 400 Zentner
prima Kuhmist
abzugeben.

Georg Peter Stein,
Erbenheim, Wiesbadenerstr. 1.

30-40 Str.
gutes Heu
preiswert abzugeben.
Guthaus, Burg Scharfstein
Kiedrich, (Telef. 127.)

Kaufe gut erhaltenes
Fahrrad
mit Freilauf oder umschaltbarer
Uebertragung. Wer, sagt die
Expedition.

Die
reichhaltigste,
interessanteste und
gediegenste
Zeitschrift für jeden
Kleinrentner-Züchter
ist und bleibt die
vornehmste Illustration

Tier-Börse
BERLIN SO. 16
Cöpenicker Strasse 71.
In der Tier-Börse finden
Sie alles Wissenswerte über
Geflügel, Hunde, Zimmer-
vögel, Kaninchen, Ziegen,
Schafe, Bienen, Aquarien
usw. usw.

Abonnementspreis:
für Selbstabholer nur 75 Pf.,
frei Haus nur 90 Pf.
Verlangen Sie Probenummer, Sie
erhalten dieselbe gratis.

? Wo ?
erzielt man
mit einem

Anzeige
den grossen
Erfolg

in dem
„Rheingauer Bürgerfreund.“

Futter
f. Geflügel, Schweine
wagen- u. fackweise
blug. Lile: frei
Grat & Co.
Währ: Kierbach (298), Dessen.

Wer sich für den kaufm.
oder einen ähnlichen Beruf
ausbilden will, sollte dies
jetzt tun, um bei vor-
handenem Bedarf an geeig-
neten Kräften gerüstet zu
sein.

Institut
Bein

Wiesbadener Privat-
Handelschule.

Kaufm. Fachschule.
Rheinstrasse 115
nahe d. Ringkirche
Telephon 223.

Moderne Handels-, Schreib-
u. Sprachlehranstalt v. best.
Ruf mit vorzüglich praktischer
Erfahrung. Lehrkräften.

Beginn neuer Haupt-Kurse
für Damen und Herren
(getrennt Unterrichtsreihe)
vom 15. u. 17. April an.

Einf., dopp., ital. u. amerik.
Buchf. mit Monats- u. Jahres-
bilanzen, Gew.- und Verlust-
Rechnungen, Bücherabrech.,
Wechsellehre, Schreckkunde,
Postsch.-ck. und Giro-Ver-
kehr, bürgerl. gewerbli. u.
höheres kaufm. Rechnen,
Kontokorrent-Lehre, Bank-
wesen, Stenographie, Ma-
schinenschreib., auf 20 Maschin.,
Schrift-Verk.

Französisch, Englisch,
allgemeine Handelslehre,
Vermögensverwaltung.

Schönschr., Kopschrift,
Rundschr., Bürgerkunde,
ausgewählte Kapitel der
Volkswirtschaftslehre u.
Rechtspflege usw.

Die Unterweisung erfolgt
in allen Fächern, dem
Können jedes Einzelnen an-
gemessen, mit sicherem Er-
folg nach 39jährig. prak-
tischer Erfahrung.

Nach Schluss der Kurse
Ausstellung von Zeugnissen
und Empfehlung.

Höchstes Honorar:

Bei täglich 5 Stunden vorm.
Unterricht nach feststehend.
Lehr- und Stundenplan.
Nachm. kostenlose Arbeits-
und Übungsstunden. (Diese
sind wahlfrei und ohne
Zwang). Im Honorar sind
alle vorstehenden Unter-
richtsfächer, auch die Fremd-
sprachen, eingeschlt. Bei
Belegung einzelner Fächer
(ganz nach Belieben): nur
einmaliges Honorar, ohne
Rücksicht auf die Zeitdauer
des mehrmonatlichen
Unterrichts.

Prospekte u. nähere Aus-
kunft gerne kostenlos zu
Diensten.

Anmeldung recht bald
erbeten.

Die Direktion:

Hermann Bein,
Diplom-Handelslehrer und
Dipl.-Kaufmann, beidseitig
kaufm. Sachverständiger,

Clara Bein,
Diplom-Handelslehrerin,
Inh. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Frühjahr 1916,

Deutsche Moden

Kostüme-Kammgarn	blau, braun, grün, schwarz	35,—	28,—	17 ⁵⁰
Kostüme-Cottele	blau, schwarz	45,—	32,—	18 ⁰⁰
Kostüme-Garbadine	schwarz, blau, grün	50,—	40,—	28 ⁰⁰
Kostüme-Eoliénne	schwarz, marine, tope	70,—	55,—	40 ⁰⁰
Kostüme-Moiré	schwarz	95,—	72,—	45 ⁰⁰

Schwarze Paletots

Mk. 48.—, 36.—, 18.—

Gummitol u. Seiden-Mäntel

Mk. 45, 38, 25, 15.

Sport-Jacken

Mk. 25, 19, 14, 9⁷⁵

Zur
Kommunion und Konfirmation

Fertige Kleider und Anzüge
Grosse Auswahl in Stoffen f. Knaben u. Mädchen

HAAS Nachfl.
Bingen, Salzstrasse.

Spezial-Abteilung

für

**starke Damen
und Backfische**



Eigenes Atelier im
Hause.

Spar- & Leihkasse zu Weissenheim

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

— 2 Lindenplatz 2 —

Giro-Konto bei der Reichsbank und der Landesbankstelle in
Weissenheim und der Dresdner Bank in Frankfurt a. M. u. Berlin
Postsparkonto Nr. 492, Frankfurt a. M.
Fernsprecher Nr. 60, Weissenheim a. Rh.

Kassenstunden während des Krieges:

An Werktagen: Vormittags 8—1 Uhr,
An Sonn- und Feiertagen: Vormittags 8—9 und 11—12 Uhr
empfiehlt sich zur

**provisionsfreien Ausführung sämtlicher in das
Bankfach einschlagenden Geschäfte**

zu den vorteilhaftesten Bedingungen.

Annahme von Spareinlagen von Jedermann.

Vergütung bis zu 4% je nach Kündigung.

Einzahlungen und Ueberweisungen auf unser Postsparkonto
sind gebührenfrei.

Vermietung eiserner Schrankfächer (von Art. 4.— an)
in unserem feuer- und diebstahlsicheren Panzerschrank
unter Selbstverschluß der Mieter.

Strengste Verschwiegenheit aller Geschäftsvorgänge,
auch Behörden gegenüber.

Reform-Realgymnasium i. E. und Realschule zu Weissenheim.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 28. April
1916, vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der neu eintre-
tenden Schüler.

Anmeldungen, denen Geburts-, Impfschein und letztes
Schulzeugnis beizufügen sind, mündlich vormittags 8—12
Uhr im Anstaltsgebäude, oder schriftlich an die Direktion
der Anstalt.

Weissenheim, den 20. März 1916.

Der Direktor:
gez. Masberg.

Latéin-Schule Eltville.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 3. Mai,
morgens 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet Dienstag,
den 2. Mai, vormittags 8¹/₂ Uhr, statt.

Neuanmeldungen nimmt täglich von 11—12 Uhr ent-
gegen

Dr. Wahl.



Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner
nun in Gott ruhenden lieben Gattin, unserer guten
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin
und Tante

Frau Katharina Steinmetz,
geb. Kranz,

sagen wir allen, sowie auch für die reichen Kranz-
und Blumenpenden auf diesem Wege unseren herz-
lichsten Dank.

Deßlich, den 7. April 1916.

Familie Konrad Steinmetz.

Höhere Mädchenschule, Eltville.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 3. Mai,
morgens 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet Dienstag,
den 2. Mai, vormittags 8¹/₂ Uhr, statt.

Neuanmeldungen nimmt täglich von 11—12 Uhr ent-
gegen

Die Vorsteherin.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 9. ds. Mts., nachmittags um 4¹/₂
Uhr, findet in der Synagoge in Eltville die Neuwahl eines
Kultusvorstehers statt, wozu sämtliche Mitglieder der Kultus-
gemeinde Eltville—Deßlich erscheinen wollen.

Der Kultusvorsteher:
Emil Gaimann.

Schöne Gerfel

und größere Läuferchweine zu haben bei
Herriger, Schierstein, Diebricherstraße 23.

Eine junge,
tragende Kuh,
Juni fallend, unter zwei die
Wahl, wovon die eine zugest
gefahren, ist zu verkaufen bei
Franz Reis, Hattenheim.

Herzte
empfehlen als vortref-
liches Hustenmittel
Kaiser' Brust-
Caramellen
mit den 3 Tannen!
Millionen gebrauchen
sie gerne

Husten
Heiserkeit, Verschlei-
mung, Catarrh, schmer-
zenden Hals, Reiz-
husten, sowie als Vor-
beugung gegen Erkäl-
tungen, daher hochwoll-
kommen jedem Krieger!

6 100 not. begl. Zeugnisse
von Aerzten und
Privaten verbürgen den
sicheren Erfolg.

Paket 25 Bfg., Dose 50 Bfg.
Kriegspackung 15 Bfg., kein
Porto. Zu haben in
Apotheken sowie bei:
J. Scherer in Deßlich
J. Höber Wwe. in Eltville
C. Höhl in Eltville
Jos. Nash in Winkel
Joh. Müller in Hattenheim
M. Mehl in Niederwallau
Jos. Weidenant in Diebrich
E. Biegler Wwe. in
Johannisberg
Johann Mayer in Erbach,
Bahnhofstr.
Phil. Dorn in Winkel
Johann Moser in Hatten-
heim.

Adresskarten
liefert Adam Etienne, Deßlich.

1914er
Wein.
per Schoppen 50 Bfg., zapft
Leonh. Esler, Deßlich.

1915er
Wein.
(eigenes Gewächs)
in Zapf genommen.
Willy. Rauthmann,
Mittelheim.

Ein größeres Quantum
Dickwurz
abzugeben. Näheres im Ver-
lag d. Zeitung.

Evangelische Kirchen-Gemeinde
Deßlich.

Sonntag, den 9. April 1916
9 Uhr vorm.: Gottesdienst in
Deßlich.

11¹/₂ Uhr vorm.: Gottesdienst
in Eberbach-Eichberg.

Mittwoch, den 12. April 1916
5 Uhr nachm.: Passionsgottes-
dienst im Betfaal zu Deßlich.

Evangelische Kirchen-Gemeinde
des oberen Rheingaus.

Sonntag, den 9. April 1916
9¹/₂ Uhr vorm.: Gottesdienst
in der Pfarrkirche zu Erbach.

10¹/₂ Uhr vorm.: Christenlehre
der weibl. Jugend.
3 Uhr nachm.: Gottesdienst i. d.
Christuskap. zu Eltville.

Mittwoch, den 12. April 1916
8¹/₂ Uhr abends: Passions-
dacht u. Abendmahl für Alte
und Schwache i. d. Christuskap.
zu Eltville.